



Sehr geehrte Damen und Herren,

die letzten Sitzungswochen des Jahres im bayerischen Landtag waren ereignisreich. In dieser Ausgabe meines Abgeordnetenbriefs berichte ich Ihnen über die Themen, die meine parlamentarische Arbeit in den letzten Wochen und Monaten geprägt haben.

Nach der Winterpause geht es im neuen Jahr mit frischen Kräften weiter. Im Januar werden wir den Schwerpunkt auf der Klausur der SPD-Landtagsfraktion in Irrsee auf die Integration von Flüchtlingen sowie die Konsequenzen aus dem aktuellen Bayerischen Sozialbericht legen.

Selbstverständlich halte ich Sie auch 2016 über meine Initiativen und Aktivitäten auf dem Laufenden.

Ihre



Informationsfahrt in den Bayerischen Landtag am 09. Dezember 2015.

Am 9. Dezember hat mich eine Gruppe in München besucht, um einmal hinter die Kulissen des Maximilianeums zu blicken. In diesem Jahr setzte sich die Gruppe aus ganz unterschiedlichen Bereichen zusammen.



Ich konnte Teilnehmer des 10unter25 Projekts zur politischen Bildung aus dem Nürnberger Land begrüßen, Studentinnen am Lehrstuhl von Frau Prof. Dr. Rosenkranz von der TH Georg-Simon-Ohm in Nürnberg waren auch dabei. Über die Teilnahme von zwei Betriebsräten der Post und Vertretern des Kreisjugendrings und Kreisjugendwerks habe ich mich sehr gefreut. Ebenso wie über die Gutscheingewinner und Genossinnen und Genossen aus Nürnberg und dem Nürnberger Land.

Neben dem Besuch einer Plenarsitzung, in der über den Nachtragshaushalt für das Jahr 2016 debattiert wurde, war sicherlich die Stadtführung rund um die Münchner Residenz ein Höhepunkt des Tages.

Es war schön, den Teilnehmern einen Einblick in meine Arbeit im Landtag geben zu können und mit ihnen unter anderem über die Themen Flüchtlingspolitik, Kinderbetreuung und Ganztagschule zu diskutieren!

Mehr Bilder finden Sie unter: <http://www.angelika-weikert.de/ueber-mich/bilder/zu-den-fotoalben/>

Asyl- und Flüchtlingspolitik.

Das Thema Asyl und Flüchtlingsschutz beherrschte 2015 die Schlagzeilen. Was rückblickend vor allem einen bleibenden Eindruck hinterlassen hat, ist die Herzlichkeit und das Engagement, mit dem haupt- und ehrenamtliche Flüchtlingshelfer die Neuankommenden aufgenommen haben. Auf vielen Empfängen für ehrenamtlich Aktive habe ich in diesem Jahr in ganz Bayern ein herzliches Dankeschön der SPD-Landtagsfraktion persönlich überbracht.



Bei Bernhard Roos in Grafenau



Bei Margit Wild in Regensburg



Bei Klaus Adelt in Hof

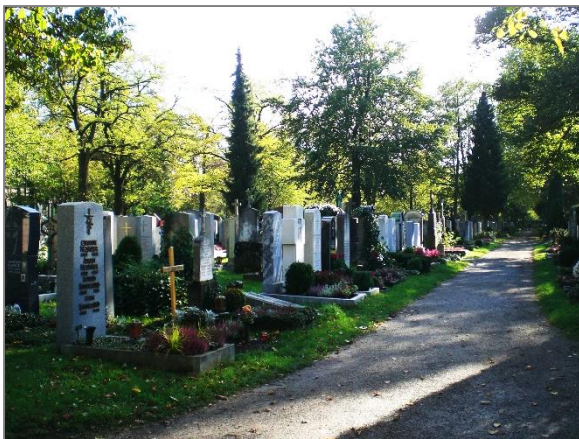


Bei Paul Wengert in Füssen

Auch 2016 wird die Asyl- und Flüchtlingspolitik wieder im Zentrum meiner Tätigkeit stehen. Im Rahmen der Fraktionsklausur im Januar werden wir den Fokus auf ein Gelingen der Integration für diejenigen, die längerfristig bei uns bleiben werden, legen. Spracherwerb, Wohnungsbau, Arbeitsmarktintegration, sowie der schnelle Zugang zu Kitas und Schulen sind die Felder, von denen der Erfolg des Integrationsprozesses abhängt.

Denn klar ist: je früher und je gezielter wir ansetzen, desto schneller werden aus Neuankommenden Nachbarn, Arbeitskollegen und Freunde.

Grabsteine aus Kinderarbeit.



Die Erzeugung von Grabsteinen in indischen Steinbrüchen ist eine der abscheulichsten und ausbeuterischsten Formen von Kinderarbeit.

Um ein Zeichen zu setzen, hatte die Stadt Nürnberg bereits im Jahr 2009 die Initiative ergriffen und von Kindern produzierte Grabsteine auf ihren Friedhöfen verboten. Nach einem mehrjährigen Rechtsstreit steht seit 2013 fest, dass das Land Bayern die gesetzliche Grundlage dafür vorlegen muss. Die SPD-Fraktion hat über mehrere Jahre hinweg mit Anträgen und eigenen Gesetzentwürfen Lösungsansätze geboten und beharrlich Druck gemacht.

Vor eineinhalb Jahren hat der Landtag die Staatsregierung beauftragt, diese Rechtsgrundlage zu schaffen und den Kommunen Rechtssicherheit zu geben. Jetzt soll endlich ein entsprechender Gesetzentwurf vorgelegt werden.

Leiharbeit und Werkverträge.

Die SPD geht auf Bundesebene das nächste große Projekt für mehr Fairness auf dem Arbeitsmarkt an. Der Gesetzentwurf von Andrea Nahles sieht vor, die Höchstdauer für Leiharbeit zu begrenzen und Leiharbeitnehmern schneller die gleiche Bezahlung wie der Stammbesellschaft zu garantieren. Scheinwerkverträge, bei denen Unternehmen reguläre Arbeitsplätze einsparen um Lohndumping zu betreiben, sollen schärfer sanktioniert werden.

Andrea Nahles setzt damit konsequent die geltende Koalitionsvereinbarung zwischen SPD und Union um. Die CSU wettet dagegen und sieht ähnlich wie bei der Diskussion um den gesetzlichen Mindestlohn Arbeitsplätze gefährdet.

Die Bilanz von einem Jahr Mindestlohn macht deutlich: Die Abschaffung von prekären Arbeitsverhältnissen ist kein „Jobkiller“.



Aktion „Rollentausch“ bei der mudra Drogenhilfe.



Im Rahmen der „Aktion Rollentausch“ habe ich einen Tag lang die Sozialarbeiter der mudra Drogenhilfe bei ihrer Arbeit mit Drogenabhängigen hier in Nürnberg begleitet. 22 Drogentote musste unsere Stadt allein in diesem Jahr beklagen, deutschlandweit ist Nürnberg damit die Stadt mit der höchsten Quote.



Mit Vertretern der Drogenhilfe, ehemaligen Abhängigen und dem Fachausschuss für Psychiatrie und Neurologie des bayerischen Bezirketages habe ich bei einem Runden Tisch zu diesem Thema die modellhafte Einrichtung eines Drogenkonsumraums in Nürnberg gefordert. Ein geschützter Raum mit sauberen Konsumbedingungen kann Leben retten. Ganz sicher gibt er den Abhängigen die Möglichkeit, im Schutz vor der Öffentlichkeit zu konsumieren.

Noch lehnt die Staatsregierung diese Maßnahme kategorisch ab. Aber der bayerische Bezirketag macht auch mit den Stimmen der CSU Druck. Ich unterstütze dieses Vorhaben gerne.

Datenreport: Soziale Lage in Bayern 2015.

Im November hat die Staatsregierung den aktuellen „Bericht zur Sozialen Lage in Bayern“ herausgegeben. Darin wird deutlich, dass die Zahl der Menschen, die von Armut bedroht sind, zwischen 2006 und 2013 von 1,61 Millionen auf 1,76 Millionen angestiegen ist. Die Staatsregierung hat nach wie vor kein Konzept vorgelegt, um diesen Menschen eine Perspektive zu geben. Dabei besteht dringender Handlungsbedarf in den Feldern bezahlbarer Wohnraum, Eindämmung der prekären Beschäftigung, Verbesserung der Arbeitsmarktintegration von Menschen mit Behinderung, der Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie bei der Bekämpfung der Altersarmut.

Die Landtags-SPD wird sich im Rahmen unserer Fraktionsklausur im Januar ausführlich mit dem Sozialbericht und den notwendigen Konsequenzen befassen.

Ein Jahr nach dem Brandanschlag: Vorra heißt Flüchtlinge willkommen.

Ich freue mich, dass ein Jahr nach den Brandanschlägen auf die Asylbewerberunterkunft in Vorra nun die ersten Flüchtlinge einziehen. Besonders beeindruckt mich, dass die Bereitschaft der Vorraer Bürger, sich für die Asylbewerber und Flüchtlinge zu engagieren, sogar noch gestiegen ist.

Die Brandstifter haben ihre Ziele nicht erreicht. Sie konnten nicht verhindern, dass Schutzsuchende in Vorra aufgenommen werden. Und was noch viel wichtiger ist: sie konnten die Hilfsbereitschaft der Menschen in Vorra und die Vorfreude, die Ankommenden willkommen zu heißen, nicht brechen! Das ist ein wichtiges Signal an alle Orte, in denen rechtsextreme Brandstifter zugeschlagen haben! Ich wünsche den Bewohnern von Vorra und den Flüchtlingen alles Gute für die Zukunft und ein gutes nachbarschaftliches Miteinander!



Meine Highlights 2015.

In diesem Jahr bin ich wieder vielen interessanten Menschen begegnet. Diese Begegnungen sind für mich einer der schönsten Bestandteile in meiner Tätigkeit als Abgeordnete. Sie inspirieren und geben mir wertvolle Anregungen für meine parlamentarische Arbeit.

Anti-Nügida Demo Jan.



Jahresempfang SPD Feb.



JHV der SPD März



Ver.di Demo April



Poststreik Juni



Europafest Juni



Tag der Ausbildung Juli



Besuch des Wenzlerschloß“ Juli



Sonntagsfrühstück Aug.



Grillen für Soltani Aug.



ZAE Regensburg Sept.



Menschenrechtspreis Sept.



Consumenta Okt.



125 Jahre Fischbach Nov.



Podium: GSG Röthenbach Nov.



Christkindlesmarkt Dez.



**Ich wünsche Ihnen ein frohes Weihnachtsfest
und alles Gute für das Jahr 2016!**

